

Fachexkursion zum Forschungszentrum Jülich mit Fachbeiträgen des Instituts für Energie- und Klimaforschung und des Instituts für Pflanzenwissenschaften sowie zum Braunkohletagebau Garzweiler II unterstützt vom BUND am 06.12.2018

Ablauf der Exkursion:

6:30	Abfahrt, Holländischer Platz, Henschelstraße 2 (Parkplatz K10/ Universität)
11:00	Ankunft, Forschungszentrum Jülich GmbH
11:15–11:45	Begrüßung durch den Gästeführer Herrn Simon Bennertz, Vorstellung des Forschungszentrums im Seminarraum,
11:45–12:45	Einstieg in den Bus des Forschungszentrums Campusrundfahrt Energie, Umwelt, Bioökonomie
12:45–13:30	Mittagessen im Seecasino (Selbstzahler, 10€ p. P.)
13:45–14:30	Besuch im Institut für Pflanzenwissenschaften (IBG-2)
14:40–15:15	Besuch im Institut für Energie -und Klimaforschung (IEK-3)
15:15	Ende des Programms in Jülich/ Fahrt zum Braunkohletagebau Garzweiler II, Besucherplattform Terra Nova Berrendorf.
15: 45	Ankunft auf der Besucherplattform Terra Nova Berrendorf, Vortrag von Herrn Dr. Thomas Krämerkämper (BUND).
17:00	Rückfahrt nach Kassel
ca. 21:00/21.30	Ankunft in Kassel Holländischer Platz, Henschelstraße 2 (Parkplatz K10/ Universität)

Die Exkursion zum Forschungszentrum Jülich soll einen Einblick in verschiedene Forschungs- und Anwendungsbereiche der Fachgebiete, insbesondere in die Bereiche Energie, Umwelt, Klima und Bioökonomie geben.

Nach einem allgemeinen Überblick über die Entstehung und Geschichte des Forschungszentrums, erhalten wir eine Campusrundfahrt. Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen werden wir die Institute „Energie – und Klimaforschung“ und „Pflanzenwissenschaften“ kennenlernen und die jeweiligen Forschungsbereiche, mit denen sich die Institute derzeit auseinandersetzen.

Nach unserem Besuch in Jülich werden wir zum Braunkohletagebau Garzweiler II fahren, auf der Besucherplattform Terra Nova (Berrendorf) wird uns Herr Dr. Thomas Krämerkämper, stellvertretender Landesvorsitzender des BUND, empfangen und uns in einem Kurzvortrag die aktuelle Situation zum Hambacher Forst und zum Tagebau Garzweiler II schildern.



Für die Anmeldung bis zum 15.11.18, per E-Mail unter: gradZ@uni-kassel.de werden die nachfolgenden Daten benötigt:

Name/ Vorname/Geburtsort/ Geburtsdatum/ Wohnort/ Nationalität/ Beruf (hier „Studierende“ oder „Mitarbeiter der Universität“ ect.).

Hier noch einige wichtige Informationen zum Besuch:

- Bitte unbedingt am Tag des Besuchs im Forschungszentrum einen gültigen Personalausweis (oder Pass) bei der Anmeldung vorlegen.
- Die Exkursionskosten von 20,00 Euro, pro Person, müssen unbedingt bis zum 23.11.2018 überwiesen werden, nach Anmeldung erhalten Sie die Bankverbindung. Die 10 Euro für das Mittagessen im Seecasino sind in den Exkursionskosten bereits enthalten. Da wir als Gruppe zum Mittagessen angemeldet sind, gehen wir davon aus, dass ALLE Teilnehmer auch am Mittagessen teilnehmen. Ein Verzehr von mitgebrachten Speisen ist im Seecasino nicht erlaubt.
- Foto- und Filmaufnahmen sind auf dem Campus grundsätzlich nicht gestattet. Sollten Aufnahmen angefertigt werden, behält sich das Forschungszentrum Jülich vor rechtliche Schritte einzuleiten.

Falls Sie die Exkursionsteilnahme für das Zertifikatsprogramm UmweltWissen mit 1 Credit Point anerkannt bekommen möchten, können Sie zu den nachfolgenden Themen einen Kurzvortrag von ca. 10 -15 Minuten halten. Nehmen Sie hierzu bitte vorab mit uns Kontakt auf.

Themenvorschläge für Referate (gerne auch 2-3 Personen) während der Exkursion:

1. Geschichte der Wiederkehr von Braunkohle in Deutschland (Abkehr Atomenergie)
2. Auswirkungen Braunkohleschürfung/ Braunkohlenutzung
3. Geschichte der RWE
4. Aktueller Stand der Kohlepolitik
5. Forschungszentrum Jülich / Alter Reaktor
6. Klientelpolitik Braunkohle vs. Wissenschaftliche Fakten im Hinblick auf die globale Erwärmung
7. Protestbewegungen im Umweltbereich, deren Themen gesellschaftlicher Konsens wurden
8. Hambacher Forst als Kulminationspunkt der Gegensätze unserer Zeit (Geschichte und politische gesellschaftliche etc. Gegensätze)
9. Geschichte des Tagebaus in Jülich (ggf. auch Raum Ruhrgebiet)
10. Begrünung alter Tagebauflächen im Ruhrgebiet (s. Kulturhauptstadt Essen etc.)
11. Auswirkungen des Tagebaus auf Lebensraum für Mensch und Umwelt in der Nachbarschaft
12. Unterschiedliche Wahrnehmung von Tagebau in der Region (Einfluss von RWE auf die heutige Kultur in der Region, als Arbeitgeber, Kulturschaffender etc.) und in Restdeutschland (Braunkohle als Umweltsünde)

Anmeldung bis zum 15.11.18, per E-Mail unter: gradZ@uni-kassel.de